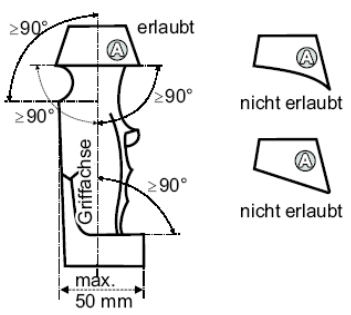
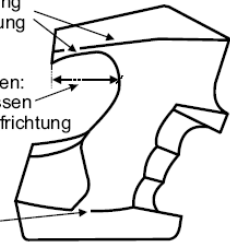
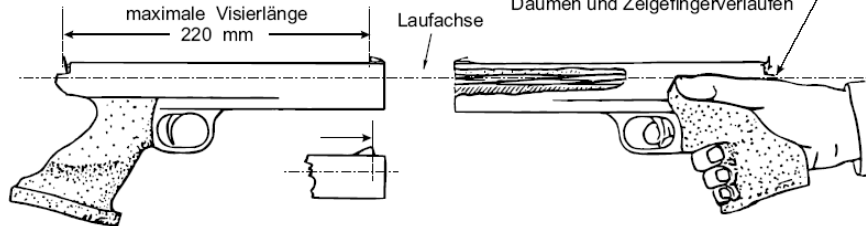


**Berichtigungen und Änderungen der SpO des Deutschen Schützenbundes
Sportausschußsitzung Suhl 23 und 24. September 2006
beschlossen in der Gesamtvorstandssitzung am 11.11.2006**

0.7.1.1.2.90	Körperbehinderte mit Federbock	
0.7.1.1.2.92	Körperbehinderte ohne Federbock	
0.7.3.1.2	Prüfung der Feder des Federbocks	
	Die zylindrischen Meßstäbe haben eine Länge von 320 mm, eine kegelförmige Spitze von 60°, und einer Aufnahme im Durchmesser von 10,8 mm und 26 mm Länge. Die vertikale Abweichung der Meßstäbe (diese werden beim Meßvorgang ausgewechselt) muß bei horizontaler Ausrichtung der Feder an den Spitzen mindestens 35 mm betragen.	
0.7.3.1.4	Rollstuhl	
	Querschnittgelähmte oder beidseitig Oberschenkelamputierte dürfen vom Rollstuhl aus schießen. Die Arme dürfen nicht aufgestützt und / oder an den Seitenteilen (z. B Schmutzfänger) angelehnt werden.	
	Ein lockerer Gurt, der ein Umkippen des Oberkörpers verhindert, ist gestattet.	
0.7.3.1.8	Alle Teile der Schießausrüstung, welche den Boden berühren, müssen klar hinter der Feuerlinie sein.	
Pistolentabelle	10 m und 25 m Pistolen	
	 <p>erlaubt</p> <p>nicht erlaubt</p> <p>nicht erlaubt</p> <p>max. 50 mm</p>	<p>Auf- und Abwärtskrümmung in der Längsachsenrichtung erlaubt.</p> <p>Nur 25 m Pistolen: ≤ 30 mm, gemessen parallel zur Laufrichtung</p> <p>Auf- und Abwärtskrümmung in der Längsachsenrichtung erlaubt.</p> 
	25 m Pistolen	
	<p>25 m Randfeuerpistole 25 m Zentralfeuerpistole</p> <p>maximale Visierlänge 220 mm</p> <p>Laufachse</p> <p>Die Laufachse muß im Anschlag über Daumen und Zeigefingerverlaufen</p> 	
7.0.6.6.4.2	Vor oder hinter dem Geschosß muß ein Abdichtmittel geladen werden. Das Abdichtmittel darf nicht aus einer Pulverfalsche geladen werden.	
7.0.2.2.1.1	Das Pulver darf nur in Behältern mit für jeden Schuß einzeln abgemessenen oder abgewogenen Pulvermengen auf den Schießstand gebracht werden. Die Empfehlung des DSB zum	

		Transport von Pulver ist zu beachten.																																
7.0.6.6.1.7		Ist zu streichen																																
7.70.6.1	Einzelwertung bis Platz 6	<p>Bei Ergebnisgleichheit innerhalb der ersten sechs (6) Plätze muß ein Stechen durchgeführt werden.</p> <p>Diese Schützen setzen das Schießen auf die gleiche Anzahl von Wurfscheiben nach Regel 7.70.4.1 fort, bis die Ergebnisgleichheit gebrochen ist.</p>																																
7.70.6.2		Jede Ergebnisgleichheit ab dem 7. Platz wird gemäß SpO Regel 3.0.11.3.2 (Flinte) entschieden.																																
0.4.3.01	Gewehr 10 m																																	
	Armbrust 10 m																																	
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ring</th> <th>Ø mm</th> <th>Toleranz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10</td> <td>0,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>5,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>10,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>15,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>20,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>25,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>30,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>35,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>40,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>45,5 mm</td> <td>(± 0,1 mm)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Innenzehner ($\geq 10,2$) gilt als getroffen, wenn der weiße Punkt vollkommen weggeschossen ist. Im Zweifelsfall ist ein 4,5mm Positivschußlochprüfer zu verwenden.</p>	Ring	Ø mm	Toleranz	10	0,5 mm	(± 0,1 mm)	9	5,5 mm	(± 0,1 mm)	8	10,5 mm	(± 0,1 mm)	7	15,5 mm	(± 0,1 mm)	6	20,5 mm	(± 0,1 mm)	5	25,5 mm	(± 0,1 mm)	4	30,5 mm	(± 0,1 mm)	3	35,5 mm	(± 0,1 mm)	2	40,5 mm	(± 0,1 mm)	1	45,5 mm	(± 0,1 mm)
Ring	Ø mm	Toleranz																																
10	0,5 mm	(± 0,1 mm)																																
9	5,5 mm	(± 0,1 mm)																																
8	10,5 mm	(± 0,1 mm)																																
7	15,5 mm	(± 0,1 mm)																																
6	20,5 mm	(± 0,1 mm)																																
5	25,5 mm	(± 0,1 mm)																																
4	30,5 mm	(± 0,1 mm)																																
3	35,5 mm	(± 0,1 mm)																																
2	40,5 mm	(± 0,1 mm)																																
1	45,5 mm	(± 0,1 mm)																																
7.0.4.5	Schießriemen	In den Vorderlader Liegendwettbewerben und Muskete darf ein Gewehrriemen (Tragriemen), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muß, verwendet werden. Er darf um den die Waffe haltenden Arm geschlungen werden. Eine Fixierung an der Bekleidung ist nicht gestattet.																																
1.42	KK-50m Zielfernrohr Carl Zeiss – Auflistung in der Gewehr-tabelle																																	

Gewehrtabelle

Regelnummer Wettbewerb	max. Gewicht Abzugswider- stand	Schäftung Systemlänge	Visierhilfe optische Zielhilfs- mittel	Laufbeschwerung Munition	Anschlagsart Schußzahl	max. Schußzahl/Scheibe Schießzeiten: Zuganlagen Andere Systeme	Sonstiges
1.10 Luftgewehr	5'500 g / frei kein Stecher	1.0.3.5.2/1.0.3.6.2 850 mm	keine ***	radial ≤30 mm; nicht über Mündung 4,5 mm (.177)	stehend 1.0.1.3 20 / 40 / 60	1 40 min/ 75 min/ 105 min	Das Auslösen der Treibladung ohne Geschoß während des Wettkampfes wird als Fehler gewertet.
1.20 Luftgewehr 3-Stellung	5'500 g / frei kein Stecher	1.0.3.5.2/1.0.3.6.2 850 mm	keine keine	radial ≤30 mm; nicht über Mündung 4,5 mm (.177)	liegend/stehend/kniend 30 / 60	1 75 min / 120 min	
1.30 Zimmerstutzen	7'500 g frei	Hakenk./keine Handstütze frei	keine ***	nicht ü.Mündg.;≤60 mm unter Laufachse ≤4,65 mm Randzünder	stehend 1.0.1.3 30 / 15	1 55 min / 30 min *	Korntunnel: Ø ≤25 mm Länge ≤ 50 mm
1.35 KK 100m	7'500 g frei	Hakenk./keine Handstütze frei	keine ***	nicht ü.Mündg.;≤60 mm unter Laufachse 5,6 mm Randfeuer (.22 lfb)	stehend 1.0.1.3 30 / 15	10 55 min / 30 min * 45 min	Korntunnel: Ø ≤25 mm Länge ≤ 50 mm
1.40 KK Sportgewehr (KK 3x20)	6'500 g frei	Handstütze im Stehendanschlag, Hakenkappe frei	Wasserwaage keine ***	beliebig 5,6 mm Randfeuer (.22 lfb)	liegend/stehend/kniend 60 / 30	L : 2 / S : 5 / K : 2 150 min / 90 min * 135 min	
1.42 KK-50m Zielfernrohr Carl Zeiss	ohne ZF 7'500 g / frei	Hakenk./keine Handstütze frei	Zielfernrohr max. 12 fach, kein Leuchtabsehen	nicht ü.Mündg.;≤60 mm unter Laufachse 5,6 mm Randfeuer (.22 lfb)	stehend 1.0.1.3 30	10 55 min / 30 min * 45 min	Seniorenklasse: aufgelegt – Regel 9.14
1.50 GK Standardgewehr (GK 3x20) Männer	5'500 g ≥ 1'500 g kein Stecher	1.0.3.5.2 / 1.0.3.6.2 762 mm	keine ***	radial ≤30 mm; nicht über Mündung ≤ 8 mm Zentralfeuer	liegend/stehend/kniend 60 / 30 (unterhalb LM)	L : 10 / S : 10 / K : 10 150 min / 90 min * 135 min	Flimmerband max. 60mm kein Zweibein
1.56 / 1.57 Unterhebelrepetierer	Wie Original ≥ 1'000 g	Wie Original Wie Original	keine keine	keine, auch keine Zusatzgewichte ≤11,63 mm (.45)mm Zentralfeuer	kniend/stehend 40	K : 10 / S : 10 45 min	Keine Flimmerbänder, keine Mündungsbremsen
1.58 Ordonnanzgewehr	** ≥ 1'500 g	** **	keine keine	keine, auch keine Zusatzgewichte 6 - 8 mm Zentralfeuer	liegend/stehend 40	L : 10 / S : 10 45 min	Keine Flimmerbänder, keine Mündungsbremsen
1.59 GK Sportgewehr (GK 3x20)	6'500 g frei	Handstütze im Stehendanschlag, Hakenkappe frei	Wasserwaage keine ***	beliebig ≤ 8 mm Zentralfeuer	liegend/stehend/kniend 60 / 30	L : 2 / S : 5 / K : 2 150 min / 90 min * 135 min	Flimmerband max. 60mm
1.60 KK Freigewehr (KK 3x40) - Männer	8'000 g frei	Handstütze im Stehendanschlag, Hakenkappe frei	Wasserwaage keine ***	beliebig 5,6 mm Randfeuer (.22 lfb)	liegend/stehend/kniend 120	L : 2 / S : 5 / K : 2 60 min / 90 min / 75 min 45 min / 75 min / 60 min	Umbauzeit ≤ 10 min zwischen den Stellungen
1.70 GK Freigewehr (KG 3x40) - Männer	8'000 g frei	Handstütze im Stehendanschlag, Hakenkappe frei	Wasserwaage keine ***	beliebig ≤ 8 mm Zentralfeuer	liegend/stehend/kniend 120	L : 10 / S : 10 / K : 10 75 min/ 105 min/ 90 min 45 min / 75 min / 60 min	Umbauzeit ≤ 10 min zwischen den Stellungen Flimmerband max. 60mm
1.80 KK Liegendkampf	6'500/8'000 g frei	Hakenkappe frei	Wasserwaage keine ***	beliebig 5,6 mm Randfeuer (.22 lfb)	liegend 1.0.1.2 60	2 90 min 75 min	
1.90 GK Liegendkampf	6'500/8'000 g frei	Hakenkappe frei	Wasserwaage keine ***	beliebig ≤ 8 mm Zentralfeuer	liegend 1.0.1.2 60 / 30 *	10 105 min / 60 min * 75 min	Flimmerband max. 60mm

- Weibliche Teilnehmer dürfen in den 50 m KK-Wettbewerben das KK Sportgewehr (Regel 1.40 SpO) verwenden. (bis 6,5 kg)
- Männliche Teilnehmer dürfen in den 50 m KK-Wettbewerben das KK Freigewehr (Regel 1.60 SpO) verwenden. (bis 8,0 kg)
- Weibliche Teilnehmer dürfen GK 300 m Liegendkampf das GK Sportgewehr (Regel 1.59 SpO) verwenden. (bis 6,5 kg)

- * Kurzprogramme unterhalb der LM
- ** Ordonnanzmäßige Ausführung in allen Teilen
- *** Ab dem 46. Lebensjahr dürfen optische Zielhilfsmittel gemäß Regel 0.5.4.1 verwendet werden.

Sportausschußsitzung Suhl 23 und 24. September 2006
 beschlossen in der Gesamtvorstandssitzung am 11.11.2006

Gliederung Bogen

6.0	Allgemeine Regeln	
6.0.1	Wettbewerbe	
6.0.1.7	Schülerklasse B	
6.0.2	Sicherheit	
6.0.3	Wettkampfstätten	
6.0.4, ff	Ausrüstung des Schützen	
6.0.4.1	Bögen	Tabelle
6.0.4.2	Pfeile	
6.0.4.3	Zubehör	
6.0.4.4	Bekleidung	
6.0.5	Wettkampffunktionäre	
6.0.6	Durchführung des Schießens	
6.0.7	Scheibeneinteilung	
6.0.8	Defekte	
6.0.9	Verhaltensregeln	
6.0.10	Geräte-/Ausrüstungskontrolle	
6.0.11	Wertung FITA im Freien und in der Halle	
6.0.12	Ergebnisgleichheit	
6.0.13	Einsprüche	
6.0.14	Werbung - Sponsorenreklame	
6.10	FITA Runde im Freien	
6.10.3	Olympische Runde - Nationales Finale 70 m	
Anlage 1	Ablaufschema Nationales Finale 70 m	
6.11	Einfache FITA Runde im Freien	
6.12	70 m FITA Runde	
6.20	FITA in der Halle	
6.20.3	FITA in der Halle - Finale	
Anlage 2	Ablaufschema Finale	
6.30	FITA Feldbogenrunde	
6.30.1.3	Wettbewerbe Feldbogen	
6.30.2	Wettkampffeld	
6.30.3	Kursausstattung	
6.30.4	Durchführung des Schießens	
6.30.5	Schießfolge - Zeitkontrolle	
6.30.6	Wertung	
6.40 45	Recurve Bogen (Abbildung / Tabelle)	Tabelle
6.50 55	Compoundbogen (Abbildung / Tabelle)	Tabelle
6.60 65	Blankbogen (Tabelle)	Tabelle
	Inhaltsverzeichnis	
	Bogentabelle	

6.11 Die einfache FITA Runde im Freien

Klasse	Pfeile ge- samt	90 m Pfeile/ Auflage	70 m Pfeile/ Auflage	60 m Pfeile/ Auflage	50 m Pfeile/ Auflage	40 m Pfeile/ Auflage	30 m Pfeile/ Auflage
Schützen	144	36/122 cm	36/122 cm		36/80 cm		36/80 cm mehrfach
Junioren m.	144	36/122 cm	36/122 cm		36/80 cm		36/80 cm
Altersklasse	144	36/122 cm	36/122 cm		36/80 cm		36/80 cm
Compound m.	144	36/122 cm	36/122 cm		36/80 cm		36/80 cm mehrfach
Compound AK	144	36/122 cm	36/122 cm		36/80 cm		36/80 cm mehrfach
Damen	144		36/122 cm	36/122 cm	36/80 cm		36/80 cm
Damenal- tersk.	144		36/122 cm	36/122 cm	36/80 cm		36/80 cm
Compound Damen	144		36/122 cm	36/122 cm	36/80 cm		36/80 cm mehrfach
Senioren	144		36/122 cm	36/122 cm	36/80 cm		36/80 cm
Junioren w.	144		36/122 cm	36/122 cm	36/80 cm		36/80 cm
Jugend m. Recurve & Compound	144		36/122 cm	36/122cm	36/80 cm		36/80 cm
Jugend w. Recurve & Compound	144			36/122cm	36/122cm	36/80 cm	36/80 cm
Compound Jugend	144		36/122 cm	36/122cm	36/80 cm		36/80 cm
Schüler A m.	72				36/80cm		36/80 cm
Schüler A w.	72					36/80 cm	36/80 cm
Schüler B	72	25 m Pfeile/Auflage: 36/80 cm; 18 m Pfeile/Auflage: 36/60 cm					

6.0.11 Wertung FITA im Freien, und Halle und Feldbogen

6.10.3.3.1 Im 1/16 Finale und 1/8 Finale 18 Pfeile auf 70 m = 3 x 6 Pfeile in je 4 Minuten.

Eine Paarung schießt gleichzeitig auf eine Scheibe.

6.10.3.3.2 Im 1/8 Finale 18 Pfeile auf 70 m = 3 x 6 Pfeile in 4 Minuten.

Eine Paarung schießt gleichzeitig auf eine Scheibe.

6.10.3.3.3 ab 1/4 Finale je Finale 12 Pfeile auf 70 m = 4 x 3 Pfeile in je 2 Minuten. Jeder Schütze schießt auf seine eigene Scheibe.

6.10.3.4 In der Olympischen Runde soll neben dem Wettkampffeld ein Trainingsplatz zur Verfügung gestellt werden, auf dem Schützen, die noch am Wettkampf teilnehmen, trainieren können. Dieser Bereich kann sich auch auf dem nicht benutzten Teil des Wettkampffeldes befinden.

6.10.3.5 Wertung Finale

6.10.3.5.1 Im Finale der Olympischen Runde findet die Trefferaufnahme nach jeder Passe statt. Der Schütze gibt den Wert der Pfeile in Gegenwart eines Kampfrichters an.

6.10.3.55 Ergebnisgleichheit im Finale

Ergebnisgleichheit beim Einzug ins Finale und im Finale

Bei Ergebnisgleichheit, wenn es um die Qualifikation zum nächsten Durchgang der Finalrunde oder wenn es im Finale um den 1., 2. oder 3. Platz geht wird wie folgt in der letzten geschossenen Distanz gestochen:

6.10.3.65.1 Stechen mit einem Pfeil, maximal drei Stechen. Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten werden zum Verlierer erklärt.

6.10.3.65.2 Besteht im dritten Stechen noch Ergebnisgleichheit, so gewinnt der Schütze, dessen Pfeil am nächsten am Zentrum steckt.

6.10.3.5.3 Besteht immer noch Ergebnisgleichheit, wird das Stechen bis zur Entscheidung mit je einem Pfeil nach Regel **6.10.3.65.2** fortgesetzt.

6.20.1 Meisterschaftsprogramm

Klasse (siehe 0.7.1)	Pfeile gesamt	18 m ein/dreifach* Auflage
Schüler A m/w	60	60 cm
Schüler B m/w	60	60 cm
Jugend m/w	60	40 cm
Alle anderen Klassen	60	40 cm*

6.20.3.2.1

Finalteil	Pfeile	Passen / Zeit
ab 1/8 Finale	18 12 Pfeile	6 4 x 3 Pfeile in je 2 Minuten
ab 1/4 Finale je Finale	12 Pfeile	4 x 3 Pfeile in je 2 Minuten

6.20.3.2.2

Achtel Finale: Die Schützen und Damen schießen zur gleichen Zeit auf je acht Scheiben ihr Finale von ~~18~~ Pfeilen.

Die zwei mittleren Scheiben werden dann nach außen an jede Seite der Scheibenlinie transportiert, um so einen Zwischenraum zwischen zwei Gruppen von vier Scheiben zu schaffen.

6.20.3.2.3

Viertel Finale: Die übriggebliebenen acht Damen und acht Schützen nehmen ihre Plätze an den Scheiben jeweils links und rechts vom Zwischenraum ein und schießen ihre 12 Pfeile gleichzeitig.

Dann werden die vier äußeren (je zwei) Scheiben entfernt.

6.20.3.2.4

Halbfinale: Die übriggebliebenen vier Damen und vier Schützen nehmen ihre Plätze an den Scheiben links und rechts vom Zwischenraum ein und schießen gleichzeitig ihren dritten Durchgang von 12 Pfeilen.

6.20.3.2.5

Kleines Finale: Jetzt wird auf jede Scheibe nur eine Dreifachauflage aufgezogen und zwei Damen und zwei Schützen schießen gleichzeitig ihr Finale um den dritten und vierten Platz.

Zwei Scheiben werden entfernt, zwei Scheiben mit je einer Dreifachauflage bleiben übrig.

6.20.3.2.6 Großes Finale: Zuerst schießen die zwei Damen ihren Finaldurchgang von 12 Pfeilen; dann schießen die zwei Schützen ihren Finaldurchgang von 12 Pfeilen.

Nach jedem Durchgang gibt es eine genügend lange Unterbrechung.

6.20.3.2.7 In der Finalrunde sollen neben dem Wettkampffeld Trainingsscheiben zur Verfügung gestellt werden, auf denen Schützen, die noch im Wettbewerb sind, trainieren können.

6.20.3.2.82 Ablaufschema - Auswahltabelle

Siehe Anlage 2

6.30.1.4.1 Einheit für einen Kurs mit unbekanntem Entfernungen

Zahl der Scheiben gesamt 12	Durchmesser der Felddauflagen in cm	Entfernungen min. max. in Metern		
		gelbe Pflöcke	blaue Pflöcke	rote Pflöcke
2-4	Ø 20	5-10	5-10	10-15
2-4	Ø 40	10-15	10-20	15-25
2-4	Ø 60	15-25	15-30	20-35
2-4	Ø 80	20-35	30-45	35-55

6.30.1.54.2 Entfernungen

Die Entfernungen von drei Scheiben mit gleicher Auflage sollen zwischen kurz - mittel - lang variieren.

Schießpflöcke können miteinander kombiniert werden.

6.30.1.5.13 Einheit für einen Kurs mit bekannten Entfernungen

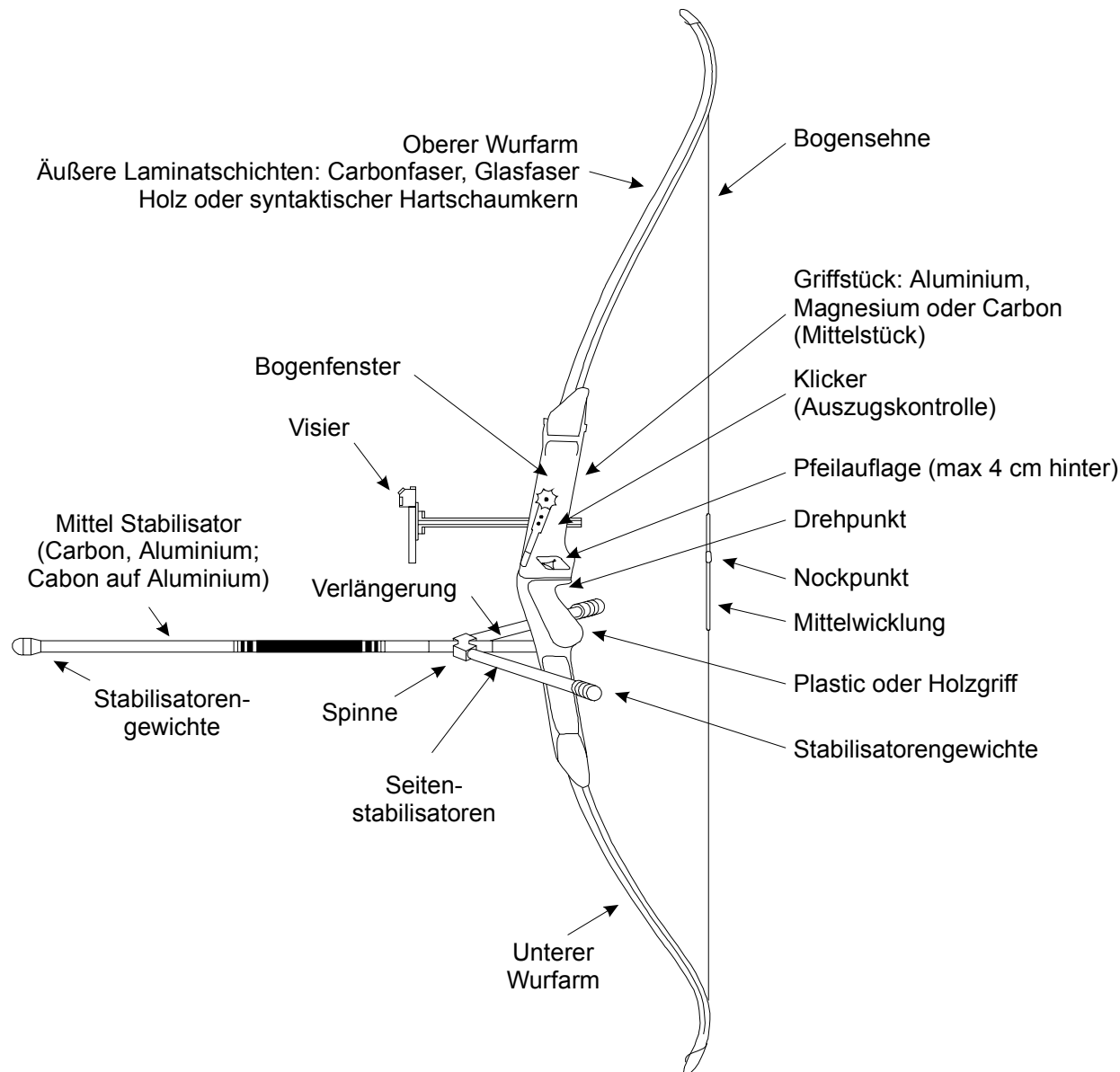
Zahl der Scheiben gesamt 12	Durchmesser der Felddauflagen in cm	Entfernungen min. max. in Metern		
		gelbe Pflöcke	blaue Pflöcke	rote Pflöcke
3	Ø 20	5-10-15	5-10-15	10-15-20
3	Ø 40	10-15-20	15-20-25	20-25-30
3	Ø 60	20-25-30	30-35-40	35-40-45
3	Ø 80	30-35-40	40-45-50	50-55-60

Schießpflöcke können miteinander kombiniert werden

6.30.2.4.1 Wettkampfklassen und Wettbewerbe nach Pflöckfarbe

Klasse	Gelbe Pflöcke	Blaue Pflöcke	Rote Pflöcke
Schüler A	Blank/Recurve		
Jugend/Jun.B	Blank	Recurve/Compound	
Alle Anderen		Blank	Recurve/Compound

6.40-6.35 **Abbildung Recurve Bogen**



Visierung:

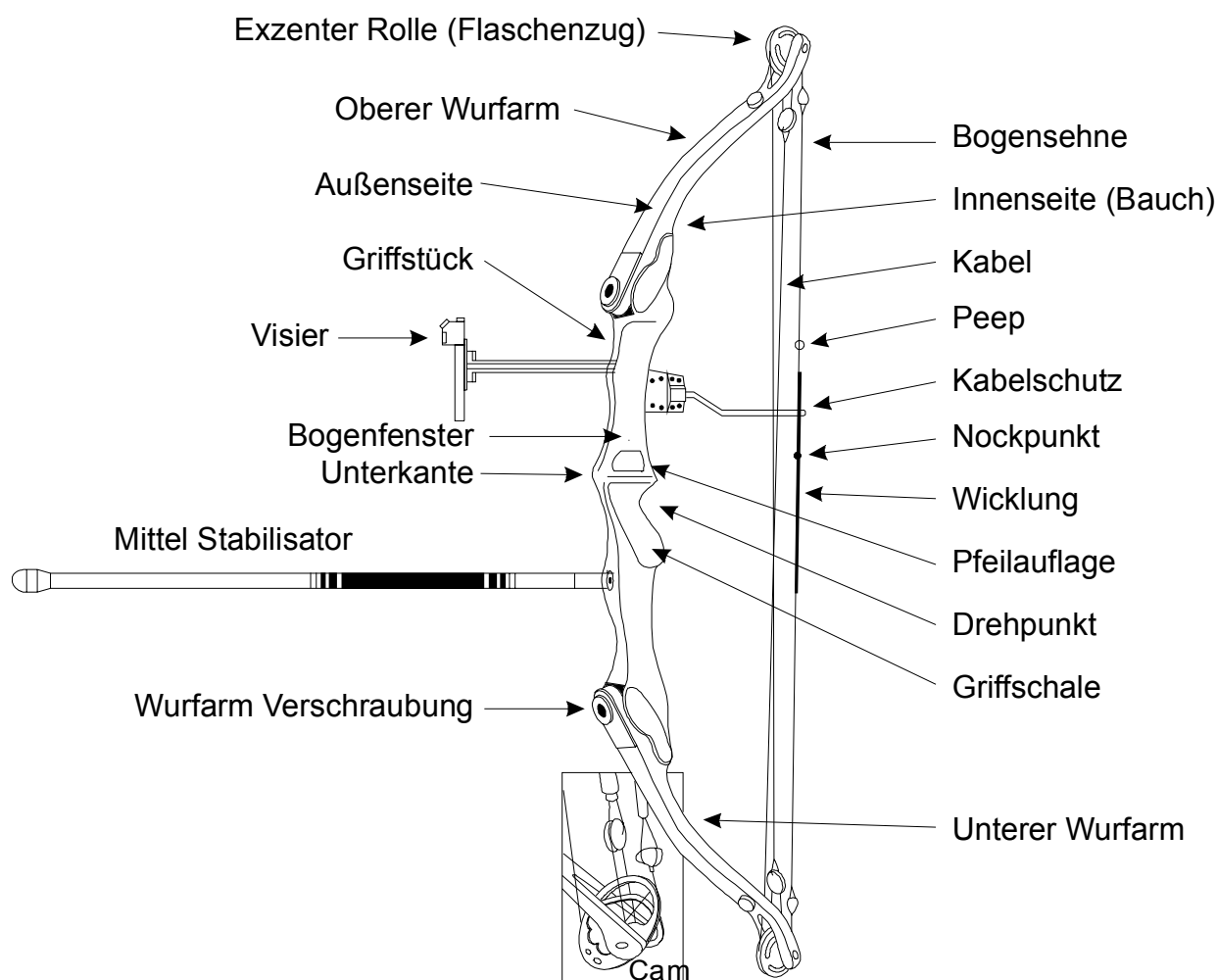
Es darf kein Prisma, keine Linse oder eine andere Vergrößerungsvorkehrung, keine Wasserwaage oder elektrische Einrichtung enthalten, noch darf es über mehr als einen Zielpunkt verfügen.

Die Gesamtlänge des Visiers in Zielrichtung (Tunnel, Röhre, Visierstab oder irgendeine andere Verlängerung) darf 2 cm nicht überschreiten.

Ein Visier, das am Bogen zum Zielen angebracht ist, darf sowohl eine Höhen- als auch eine Seitenverstellung unter folgenden Bestimmungen haben.

1. Ein Vorbau, an dem das Visier befestigt ist, ist erlaubt.
2. Eine Platte oder Klebestreifen mit Entfernungseinstellungen dürfen als Hilfe zur Einstellung am Bogen angebracht werden, aber keine zusätzliche Hilfe bieten.
3. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein. Die Gesamtlänge des Leuchtstabes oder Fadens darf 2 cm überschreiten, vorausgesetzt, das Ende oder die Befestigung ist beim Zielen nicht im Blickfeld. Der gerade, sichtbare Teil darf nicht länger als 2 cm sein, bevor er sich biegt. Es darf bei vollem Auszug nur ein erleuchteter Zielpunkt vorhanden sein.

6.50-6.45 **Abbildung Compoundbogen**



Visierung:

Ein Visier, das am Bogen angebracht ist, darf sowohl eine Höhen- und eine Seitenverstellung als auch eine (Wasser-) Waage und Vergrößerungslinsen und/oder Prismen enthalten. Elektrische oder elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig.

Ein Vorbau, an dem das Visier angebracht ist, ist erlaubt. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial und / oder ein chemisches Glühstäbchen sein. Das Glühstäbchen ist umhüllt, sodaß andere Wettkämpfer nicht gestört werden können und nur ein Zielpunkt zu sehen ist.

Berichtigungen und Änderungen der SpO des Deutschen Schützenbundes

	Bogen	Sehne	Pfeilauflage	Auszugs- kontrolle	Visierung	Stabilisatoren	Abläß- hilfe
6.40-6.35 Recurve Bogen	Griff, Mittelteil, 2 flexible Wurfarme mit Sehnenkerben an den Spitzen	Eine (1) Sehne besteht aus be- liebigen Material und einer be- liebigen Anzahl von Einzelfäden, die verschiedenfarbig sein dür- fen, mit einer Mittelwicklung, die bei vollem Auszug nicht im Blick- feld des Schützen enden darf, einem Nockenbett mit Wicklung oder bis zu 2 Nockpunktmarken. Eine Lippen- oder Nasenmarke ist erlaubt. Weitere Zielhilfen sind verboten.	Verstellbar, nicht e- lektrisch oder elekt- ronisch, mit bewegli- chem Druckpunkt, Pfeilanlage oder An- legeplatte ist erlaubt, nicht elektrisch oder elektronisch, darf keine weitere Zielhil- fe sein. Der Druck- punkt darf max. 4 cm hinter dem Dreh- punkt liegen.	Eine Kon- trolle, hörbar und / oder sichtbar, nicht elekt- risch oder elektronisch	Ein (1) verstellbares Visier lt. Zeichnung Recurvebogen (6.35) FITA Regel 7.3.1.5, auch mit Vorbau. Zu- sätzliche Zielpunkte, optische, elektrische oder elektronische Zielhilfen sind unter- sagt. Ein Hilfsmittel, mit Ent- fernungsmarkierungen, das seitlich am Bogen angebracht ist, ist er- laubt.	Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer, die nicht der Sehnen- führung dienen, nur den Bogen berühren und keine anderen Schützen behindern, sind erlaubt.	nein
6.40 6.45Compound- bogen	Ein Bogensystem wie oben, dessen Auszug mechanisch durch ein System von Flaschen- zug- oder/und Exzenter- rollen verändert wird. Zuggewicht ≤ 60 lbs; Kabelschutzvorkehrun- gen und Griffstücke vom Durchschußtyp sind er- laubt.	Eine (1) Sehne besteht aus be- liebigen Material und einer be- liebigen Anzahl von Einzelfäden, die verschiedenfarbig sein dür- fen, mit einer Mittelwicklung, ei- nem Nockenbett mit Wicklung oder Nockpunktmarken. Lippen-, Nasenmarken, Peep- Sight usw. sind erlaubt.	Verstellbar, nicht e- lektrisch oder elekt- ronisch, mit bewegli- chem Druckpunkt, Pfeilanlage oder An- legeplatte ist erlaubt. Der Druckpunkt ist max. 6 cm hinter dem Drehpunkt.	Hörbar und/ oder sicht- bar, nicht elektrisch oder elekt- ronisch	Eine verstellbare Visie- rung lt. Zeichnung Re- curvebogen (6.45) auch mit Vorbau und mit optischen Hilfsmi- teln, ist erlaubt. Elektrische und elekt- ronische Zielhilfen sind untersagt.	Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer, die nicht der Sehnen- führung dienen, nur den Bogen berühren und keine anderen Schützen behindern, sind erlaubt.	ja

Berichtigungen und Änderungen der SpO des Deutschen Schützenbundes

	Bogen	Sehne	Pfeilauflage	Auszugs- kontrolle	Visierung	Stabilisatoren	Ablaß- hilfe
6.60-6.55 Blankbogen	Griff, Mittelstück (auch mehrfarbig), 2 flexible Wurfarme mit Sehnenkerben an den Spitzen; keine herausragenden Teile, keine Markierungen, Flecken, Firmenzeichen auf der Innenseite des oberen Wurfarmes , eingebaute TFC (Schwingungsdämpfer) sind gestattet.	Eine (1) Sehne besteht aus beliebigem Material und einer beliebigen Anzahl von Einzelfäden, die verschiedenfarbig sein dürfen, mit einer Mittelwicklung, die bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Schützen enden darf, einem Nockenbett mit Wicklung sowie bis zu 2 Nockpunktmarken. Lippen- oder Nasenmarken sowie weitere Zielhilfen sind verboten. Sehnendämpfer (Limb-Saver) sind erlaubt.	Verstellbar, nicht elektrisch oder elektronisch, mit beweglichem Druckpunkt, eine Pfeilanlage oder Anlegeplatte ist erlaubt, nicht elektrisch oder elektronisch, darf keine weitere Zielhilfe sein.	nicht gestattet	nicht gestattet Visiere oder Markierungen, die als Zielhilfen genutzt werden können sind nicht gestattet.	Stabilisatoren sind nicht erlaubt. Alle Gewichte, ungeachtet der Form, müssen direkt ohne Zwischenstück, Verlängerung, gewinkelt Adapter oder Stoßdämpfer am Mittelstück befestigt werden. Der ungespannte Bogen mit Zubehör muß durch einen Ring mit dem Durchmesser von 12,2 cm ± 0,5 mm passen.	nein